

Peter Meiwald

Ratsherr, Fraktionsvorsitzender
Leerer Strasse 18
26655 Westerstede-Moorburg
04488-8604071
peter.meiwald@ewetel.net

Jochen Gertjeanssen

Ratsherr
Seggerner Strasse 15
26655 Westerstede-Seggern
04488-529545
jochen@gertjeanssen.de

03.06.2007

B'90/Die GRÜNEN - Ratsfraktion Westerstede

Stadt Westerstede
Herrn Bürgermeister
Klaus Groß
Am Markt 2
26655 Westerstede

Antrag: Vorrang für Ausbildung bei der Vergabe öffentlicher Aufträge

Sehr geehrter Herr Groß,

Die Ratsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen beantragt angesichts der trotz konjunktureller Erholung weiterhin dramatischen Lage auf dem Ausbildungsmarkt zur weiteren Beratung und Beschlussfassung in den städtischen Gremien:

Bei der Vergabe öffentlicher Aufträge der Stadt Westerstede werden Angebote von Unternehmen bevorzugt, die ihrer Verantwortung für die Berufsausbildung gerecht werden. Maßstab für das über die Grundsätze der VOB und VOL hinausgehende Vergabekriterium ist der durchschnittliche Anteil von Auszubildenden an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (derzeit etwa 5,3 %). In den Ausschreibungstexten ist darauf entsprechend hinzuweisen.

Begründung:

Trotz konjunktureller Erholung in breiten Teilen unserer Wirtschaft ist die Situation der Bewerberinnen und Bewerber um einen Ausbildungsplatz nach wie vor dramatisch: Landesweit finden weniger als 40 % der Schulabgänger, die in das System der beruflichen Ausbildung einsteigen wollen, einen Ausbildungsplatz im dualen System. Rund 43 % der Bewerberinnen und Bewerber landen in Übergangssystemen oder Warteschleifen, die ihnen nur geringe Perspektiven eröffnen. Rund 1/3 von ihnen finden selbst nach Durchlaufen mehrerer Warteschleifen keine reguläre Ausbildung oder Beschäftigung. Die damit einhergehende Perspektivlosigkeit einer wachsenden Zahl von Jugendlichen wird auch kommunal zu einem wachsenden Problem.

Ursache dieser Misere ist u.a. die mangelnde Ausbildungsbereitschaft der Wirtschaft. Bundesweit bilden nur noch ca. 23 % der Betriebe überhaupt aus. Der Anteil der Auszubildenden an den



sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat sich in den letzten 20 Jahren von 8,8 % auf 5,3 % (2003) ebenfalls deutlich verringert. Selbst in den Berufszweigen (z.B. Metall und Elektro), in denen die Zahl der offenen Stellen in den letzten Jahren deutlich angestiegen ist, ist die Zahl der Ausbildungsplätze zurückgegangen.

Unsere Stadt Westerstede muss daher ihre Möglichkeiten nutzen, die Betriebe zu größeren Anstrengungen in der Berufsausbildung zu motivieren bzw. ausbildende Betriebe im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu belohnen. Deshalb sollten die Anstrengungen eines Betriebes in der Berufsausbildung künftig wesentliches Kriterium bei der Vergabe öffentlicher Aufträge sein!

Mit freundlichen Grüßen,

Peter Meiwald
Fraktionssprecher